

FDP-Fraktion will Beteiligungen der Stadt veräußern

Die FDP-Fraktion hat im Rahmen der Haushaltsberatungen beantragt, folgende Beteiligungen der Stadt Krefeld zur Veräußerung zu stellen:

- Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG
- Allgemeine Wohnungs-Genossenschaft eG
- Volksbank Krefeld eG
- Helios Klinikum Krefeld GmbH

Die Fraktion sieht "im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge" keine Gründe, sich an Wohnungsbaugesellschaften zu beteiligen, "die außerhalb Krefelds ihr Geschäftsfeld haben".

Ebenso wenig bestehe Veranlassung die "ohnehin marginale" Beteiligung an der Volksbank zu halten. "Wir halten ja auch nicht Anteile an der Deutschen oder der Commerzbank, die ebenfalls in Krefeld ansässig sind."

Wenig Sinn macht für die Liberalen auch die Beteiligung am Helios Klinikum Krefeld:

"Dies ist eine Reminiszenz an die früheren Städtischen Krankenanstalten. Heute ist die Minderheitsbeteiligung der Stadt weder mit Entscheidungskompetenz für strategische und operative Weichenstellungen verbunden. Auch hat die Stadt keinen Anspruch auf Gewinnbeteiligung."

"Die Verwaltung soll mit Interessenten an der Übernahme der Beteiligung Kontakt aufnehmen, um die Konditionen zu klären", erklärt Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Hierüber soll die Verwaltung bis Ende November berichten.